# Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

## ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBI I S.679)

Nummer der ABE: 49564\*01

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen

7 J x 16 H2

Typ: SR009

Inhaber der ABE BBS GmbH

und Hersteller: DE-77761 Schiltach

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



## **Kraftfahrt-Bundesamt**

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 49564\*01

Die ABE-Nr. 49564 erstreckt sich nunmehr auf die Sonderräder 7 J x 16 H2, Typ SR009, in den Ausführungen wie im Nachtragsgutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung) vom 07.08.2014 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen auch zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr.

12, 13, 14, (1. Ausfertigung) 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, (2. Ausfertigung)

des Nachtragsgutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß §13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten der Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln, vom 07.08.2014 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, 27.08.2014 Im Auftrag



#### Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung Nachtragsgutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung), zur Genehmigung vorgelegt am: 12.08.2014



# **Kraftfahrt-Bundesamt**

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 49564\*01

- Anlage -

## Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

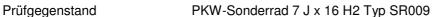
## Nebenbestimmungen

Die in der bisherigen Genehmigung enthaltenen Auflagen gelten auch für diesen Nachtrag.

## Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim **Kraftfahrt-Bundesamt**, **Fördestraße 16**, **24944 Flensburg**, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



Hersteller BBS GmbH



•

Seite 1 von 4

Auftraggeber BBS GmbH

Welschdorf 220 77761 Schiltach 01 102 100140

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

TypSR009Radgröße7 J x 16 H2ZentrierartMittenzentrierung

Aus-	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/	Ein-	Rad-	Abroll-	Gültig ab
führung		Lochkreis- (mm)/	press-	last	umfang	Herstell-
		Mittenloch-ø (mm)	tiefe	(kg)	(mm)	datum
			(mm)			
-	SR031 / 09.23.404 Ø54.0	5/100/54,1	36	610	2048	7/2014
-	SR031 / 09.23.405 Ø56.0	5/100/56,1	36	610	2048	7/2014
-	SR031 / 09.23.411 Ø57.0	5/100/57,1	36	610	2048	7/2014
-	SR012 / 09.23.455 Ø63.3	5/108/63,4	45	680	2173	8/2013
-	SR012 / 09.23.456 Ø65.0	5/108/65,1	45	680	2173	8/2013
-	SR011 / 09.23.585 Ø57.0	5/112/57,1	48	680	2173	8/2013
-	SR011 / 09.23.444 Ø66.5	5/112/66,6	48	680	2173	8/2013
-	SR013 / 09.23.412 Ø60.0	5/114,3/60,1	45	680	2173	8/2013
-	SR013 / 09.23.433 Ø64.0	5/114,3/64,1	45	680	2173	8/2013
-	SR013 / 09.23.413 Ø66.0	5/114,3/66,1	45	680	2173	8/2013
-	SR013 / 09.23.414 Ø67.0	5/114,3/67,1	45	680	2173	8/2013
-	SR010 / ohne Ring	5/115/70,2	36	680	2173	8/2013
-	SR009 / 09.23.414 Ø67.0	5/120/67,1	36	680	2173	8/2013
-	SR009 / 09.23.490 Ø72.5	5/120/72,6	36	680	2173	8/2013

## Kennzeichnung

KBA-Nummer 49564
Herstellerzeichen BBS
Radtyp und Ausführung SR (s.o.)
Radgröße 7 J x 16 H2
Einpresstiefe ET (s.o.)

Herkunftsmerkmal MADE IN GERMANY Herstellungsdatum Monat und Jahr

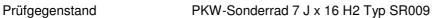
#### Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

#### Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



Hersteller BBS GmbH



Seite 2 von 4

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

#### Folgende Testdaten liegen der Biegeumlaufprüfung zugrunde:

Anschluss	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang
5/100	36	610	2048
5/120	36	680	2173
5/115	36	680	2173
5/112	48	680	2173
5/108	45	680	2173
5/114,3	45	680	2173

## Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluss	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/120	195/40R16	36	680
5/114,3	195/40R16	45	680
5/100	195/40R16	36	610
5/108	195/40R16	45	680
5/112	195/40R16	48	680
5/115	195/40R16	36	680

## Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Anschluss	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)
5/120	255/60R16	36	680
5/114,3	255/60R16	45	680
5/108	255/60R16	45	680
5/112	255/60R16	48	680
5/115	255/60R16	36	680

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

## - Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 9,1 kg.

Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7 J x 16 H2 Typ SR009

Hersteller BBS GmbH



Seite 3 von 4

#### Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde in München von der TÜV SÜD Automotive GmbH ab August 2013 durchgeführt.

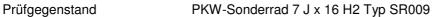
## Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

#### **Anlagen**

Radzeichnung	SR011-W-MACH_01	20.06.2013
-	mit Änderung vom	15.07.2013
Radzeichnung	SR012-W-MACH_01	17.06.2013
-	mit Änderung vom	15.07.2013
Radzeichnung	SR013-W-MACH_01	24.06.2013
	mit Änderung vom	15.07.2013
Runddrahtsprengring	09 23 409_06	09.04.1992
	mit Änderung vom	05.07.2000
Zentrierringzeichnung	09 23 412_19	11.09.2003
-	mit Änderung vom	08.04.2009
Befestigungsmittelzeichnung	09 23 447_02	16.08.2006
	mit Änderung vom	16.08.2006
Befestigungsmittelzeichnung	09 23 037_03	06.11.2006
	mit Änderung vom	21.11.2006
Befestigungsmittelzeichnung	09 23 417_04	22.09.1992
	mit Änderung vom	16.10.2009
Nabenkappenzeichnung	09 24 244_06	16.11.2011
	mit Änderung vom	16.11.2011
Radzeichnung	SR010-W-MACH_00	20.06.2013
Beschreibung	-	06.08.2013
Zentrierringzeichnung	09 23 404_10	09.04.1992
	mit Änderung vom	08.04.2008
Befestigungsmittelzeichnung	09 23 448_02	22.08.2006
	mit Änderung vom	22.08.2006
Befestigungsmittelzeichnung	09 23 004_02	23.08.2006
	mit Änderung vom	23.08.2006
Befestigungsmittelzeichnung	09 23 518_00	01.03.2003
Bimecc D32		
	mit Änderung vom	28.10.2008
Radzeichnung	SR009-W-MACH_00	27.06.2013
Radzeichnung	SR031-W-MACH_00	08.05.2014
Radzeichnung	SR009_W-MACH_03	27.05.2013
	mit Änderung vom	08.05.2014
Radzeichnung	SR010_W-MACH_01	20.06.2013
	mit Änderung vom	25.02.2014

Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



Hersteller BBS GmbH



Seite 4 von 4

## **Anlagen**

Radzeichnung	SR011_W-MACH_02 mit Änderung vom	20.06.2013 25.02.2014
Radzeichnung	SR012_W-MACH_02	17.06.2013
	mit Änderung vom	26.02.2014
Radzeichnung	SR013_W-MACH_02 mit Änderung vom	24.06.2013 26.02.2014
Beschreibung	-	21.07.2014
Verwendungsbereich	Anlage 1 - 14	

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 4.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

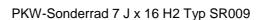
Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 7. August 2014

Bohlander

00215440.DOC

Anlage 9 zum Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



Hersteller BBS GmbH



Seite 1 von 6

Auftraggeber BBS GmbH

> Welschdorf 220 77761 Schiltach 01 102 100140

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Тур SR009 Radgröße 7 J x 16 H2 Zentrierart Mittenzentrierung

Aus- führung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/	Einpress- tiefe	Rad- last	Abrollumfang (mm)
		Mittenloch-ø (mm)	(mm)	(kg)	
-	SR010 / ohne Ring	5/115/70,2	36	680	2173

Kennzeichnungen

Prüfgegenstand

**KBA-Nummer** 49564 Herstellerzeichen **BBS** SR (s.o.) Radtyp und Ausführung Radgröße 7 J x 16 H2 Einpresstiefe ET (s.o.)

Herkunftsmerkmal MADE IN GERMANY Herstelldatum Monat und Jahr

## **Befestigungsmittel**

Nr.	Art der Befestigungs- mittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Gesamthöhe (mm)	Artikel-Nr.
S01	offene Serien-Mutter M12x1,5 – wahlweise Hutmutter	Kegel 60°	140	-	-
S02	Serien-Mutter M12x1,5	Kegel 60°	150	36	-
S03	Serien-Mutter M12x1,5	Kegel 60°	140	35,5	-
S04	Serien-Mutter M12x1,5	Kegel 60°	140	36	-
S05	Serien-Mutter M12x1,5	Kegel 60°	125	-	-

#### Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

## Verwendungsbereich

Hersteller Chevrolet/Daewoo(GM) /GM Korea, Opel

Spurverbreiterung innerhalb 2%

## Anlage 9 zum Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



PKW-Sonderrad 7 J x 16 H2 Typ SR009 BBS GmbH Prüfgegenstand Hersteller

Seite 2 von 6

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Chevrolet Captiva	93-135	215/70R16		0A1 A02 A04
KLAC, KLAD	93-135	225/65R16		A05 A07 A08
e4*2001/116*0113*,	93-135	225/70R16	134	A09 A12 A14
e4*2001/116*0117*	93-135	235/65R16		A19 B03 S05
- incl. Facelift 2011	93-190	215/70R16	M+S	
	93-190	225/70R16	M+S 134	
Chevrolet Cruze /-SW	92-120	205/60R16		0A1 A02 A04
KL1J	92-120	215/55R16		A05 A07 A08
e4*2001/116*0140*	92-120	215/60R16		A09 A12 A14
	92-120	225/55R16		A16 A19 A58
	92-120	245/50R16	A01 K2b K4i K6g K8i R03	Car Flh Lim V16 S03
Chevrolet Orlando	96-120	215/55R16	A91	0A1 A02 A04
KL1Y, KL1YN	96-120	215/60R16	A91	A05 A07 A08
e4*2007/46*0224*; e4*2007/46*0295*	96-120	225/55R16	A12	A09 A14 A19 A58 S02
Opel Ampera	111	205/60R16	M+S	0A1 A02 A04
D1JOI	111	215/55R16	M+S	A05 A07 A08
e13*2007/46*1159*	111	215/60R16	M+S	A09 A12 A14
				A19 A58 Flh S04
Opel Antara	93-135	215/70R16		0A1 A02 A04
L-A	93-135	225/65R16		A05 A07 A08
e4*2001/116*0118*	93-135	225/70R16	134	A09 A12 A14
- incl. Facelift 2011	93-135	235/65R16		A19 B03 S05
	93-190	215/70R16	M+S	
	93-190	225/70R16	M+S 134	
Opel Astra-J	81,92	205/55R16	A91 R09	0A1 A02 A04
P-J, -/V	81,92-143	205/60R16	A91 M+S	A05 A07 A08
e1*2007/46*0141*;	81,92-143	205/60R16	A91 R37	A09 A14 A16
e4*2007/46*0309*	81,92-143	205/65R16	A01 A12 G03 R37	A19 A58 Flh
	81,92-143	205/65R16	A12 R09 R37	Lim V16 S01
	81,92-143	215/55R16	A12	
	81,92-143	215/60R16	A12	
	81,92-143	225/55R16	A12	
Opel Astra-J	74,81,92	205/55R16	A91 R09	0A1 A02 A04
P-J/SW, -/V	74-132	205/60R16	A91 M+S	A05 A07 A08
e4*2007/46*0204*;	74-132	205/60R16	A91 R37	A09 A14 A16
e4*2007/46*0308*	74-132	205/65R16	A01 A12 G03 R37	A19 A58 Car
- Sports Tourer	74-132	205/65R16	A12 R09	V16 S01
- Station Wagon	74-132	215/55R16	A12	
	74-132	215/60R16	A12	
	74-132	225/55R16	A12	
Opel Zafira Tourer	81-110	215/55R16	A91	0A1 A02 A04
P-J/SW, -/V	81-110	215/60R16	A91	A05 A07 A08
e4*2007/46*0204*;	81-110	225/55R16	A12	A09 A14 A19
e4*2007/46*0308*				A58 HO1 S01

Anlage 9 zum Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 7 J x 16 H2 Typ SR009

Hersteller BBS GmbH

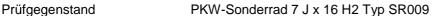


Seite 3 von 6

## Auflagen und Hinweise

- **0A1** Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.
- A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- **A02** Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.
- A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.
- **A07** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien-Radschrauben bzw. die Serien-Radmuttern verwendet werden, die in der Tabelle "Befestigungsmittel" (Seite 1) aufgeführt sind.
- **A08** Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.
- **A09** Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A14 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.
- A16 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zu Bremssattel bzw. Fahrwerksteilen zu achten.
- A19 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

Anlage 9 zum Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



Hersteller BBS GmbH



Seite 4 von 6

- **A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- **A91** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten, die nicht mehr als 10 mm einschließlich Kettenschloss auftragen, an den laut Betriebsanleitung dafür vorgesehenen Achsen verwendet werden.
- **B03** Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).
- **Car** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring, ...).
- **FIh** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).
- **G03** Weicht der Abrollumfang dieser Reifengröße von den Abrollumfängen der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ab, ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.
- **HO1** Sonderrad nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 300 mm an Achse 1.
- **K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K4i** An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.
- **K6g** An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.
- **K8i** An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.
- Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.
- M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.
- R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.
- **R09** Diese Reifengröße ist nur zulässig, wenn sie bereits als Serienbereifung freigegeben ist (Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier).
- **R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.
- **S01** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die **serienmäßigen** Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Anlage 9 zum Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



TÜV Pfalz

Prüfgegenstand

PKW-Sonderrad 7 J x 16 H2 Typ SR009

Hersteller BBS GmbH

Seite 5 von 6

**S02** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die **serienmäßigen** Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S03** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die **serienmäßigen** Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S04** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die **serienmäßigen** Befestigungsmittel Nr. S04 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**S05** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die **serienmäßigen** Befestigungsmittel Nr. S05 (siehe Seite 1) verwendet werden.

**V16** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

		Vorderachse	Hinterachse
Nr.	1	185/50R16	205/45R16
Nr.	2	195/40R16	215/35R16
Nr.	3	195/45R16	215/40R16, 225/40R16
Nr.	4	195/50R16	215/45R16
Nr.	5	205/45R16	225/40R16
Nr.	6	205/50R16	225/45R16
Nr.	7	205/55R16	225/50R16, 245/45R16
Nr.	8	205/60R16	225/55R16
Nr.	9	215/40R16	225/40R16, 245/35R16
Nr.	10	215/55R16	235/50R16
Nr.	11	225/40R16	245/35R16, 255/35R16
Nr.	12	225/50R16	245/45R16
Nr.	13	225/55R16	245/50R16
Nr.	14	225/60R16	245/55R16

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1340 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

#### Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 31. Juli 2014 in Lambsheim statt.

Anlage 9 zum Gutachten Nr. 55065013 (2. Ausfertigung)



Prüfgegenstand

PKW-Sonderrad 7 J x 16 H2 Typ SR009

Hersteller BBS GmbH

Seite 6 von 6

## Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 6 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum August 2013.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 31. Juli 2014

Bohlander

00215066 DOC